

Staudter-Sängerbote



Ausgabe 2/98

Dezember 1998



In dieser Ausgabe:

Vorwort	1
Termine	1
Das Interview	2
Der Vorstand	3
Nachruf für Benno Massfeller	4
Mit Gesang in das nächste Jahrtausend	5
Weihnachts- und Neujahrswünsche	5

Vorwort

Das erster Jahr meines Vorsitzes im MGV neigt sich dem Ende.

Es war ein bewegtes Jahr, mit Höhen und Tiefen im Vereinsleben. Mit glanzvollen Tagen im Frühjahr: in Riva del Garda und den hiesigen Wettbewerben, mit menschlicher Trauer im Sommer und wieder mit eindrucksvollen Auftritten im Herbst und Winter.

In diesem Wechselbad der Gefühle muß man festen Boden unter den Beine haben. Diesen festen Boden haben mir die Sänger bereitet, abge-

stuft nach Mitgliedern des Vorstands und aktiven Sängern. In unseren Diskussionen bei diversen Vorstandssitzungen spiegelten sich über die Vertreter der Stimmen auch die Meinungen der Sänger wieder und können so mit in die konstruktiven Vereinsarbeit einbezogen werden. Und gerade hiervon lebt ein Vorstand, der ja diesem Verein vorstehen will und soll. Im täglichen, wöchentlichen Miteinander wird der feste Boden gebildet, in Gesprächen die richtige Mischung der Gefühle zusammengestellt.

Sicherlich habe ich mir das erste Jahre weniger emotionsgeladen vorgestellt. Mit der unausweichlichen Übernahmen dieser Aufgaben bin ich aber auch ein kleines Stück gewachsen. Das Führen eines Vereines bedeutet auch das Vorstellen und Darstellen dieses Vereines in der Öffentlichkeit. Ich hatte das Gefühl, daß es in diesem Jahr eine kritische Öffentlichkeit war. Trotzdem hoffe ich, unseren MGV würdig vertreten zu haben.

Helmut Bach

Termine 1998

Fr. 18.12. Weihnachtsfeier

Termine 1999

Fr. 22.01. Jahreshauptversammlung

Fr. 23.04. Kommersabend in Deesen

Sa. 24.04. Frühlingskonzert in Niedertiefenbach

Sa. 29.05. Gruppenkritiksingens in Niederahr

So. 30.05. Chorwettbewerb in Dutenhofen

So. 06.06. Chorwettbewerb in Watzenborn-Steinberg

Sa. 19.06. Freundschaftssingen in Ötzingen

Fr. 03.09. Festkonzert in Berod



Das Interview mit jungen Sängern des Chores

Die Einzelgespräche führte Mario Gerlach, Jugendwart des MGV, vor bzw. nach der Teilnahme des Chores an dem internationalen Chorwettbewerb in Riva del Garda.

Sängerbote:

Wie seit Ihr zum MGV gekommen? Wer oder was hat Euch dazu animiert?

Christian Görg:

Ich bin durch meine Vater, meinen Onkel und meinen Cousin angesprochen worden. Auch hatte ich schon selber vor, mir das-einmal anzusehen.

Benjamin Friedrich:

Ich bin durch meinen Vater in den Verein gekommen, weil er mir sagte, daß es da recht lustig zugehe. Ich bin einfach einmal mitgegangen und es gefällt mir gut.

Sängerbote:

Benjamin, Du warst bei Deinem Eintritt der Jüngste im Chor. Du warst dann ein paarmal da und bist dann wieder ausgetreten, kannst Du sagen warum?

Benjamin Friedrich:

Ich bin aus dem Chor ausgetreten, weil die Jugend zum damaligen Zeitpunkt noch nicht so stark vertreten war. Jetzt ist das ja anders und es macht mir mehr Spaß als vorher.

Oliver Burggraf:

Ich wurde ja schon seit Jahren gefragt, ob ich nicht in den Verein eintreten wolle. Es hat eigentlich immer an der Zeit gemangelt. Nun bin ich aus eigenem Interessen beigetreten.

Oliver Herz:

Ich bin in den Verein eingetreten, nachdem ich auf einer Werbeaktion des Vorstands angesprochen wurde.

Sängerbote:

Wie beurteilst Ihr den Umgang mit den "alten" Sängern? Und wie ist es mit den noch relativ "jungen" Sängern im Chor?

Oliver Burggraf:

Einen Generationenkonflikt gab es bei mir eigentlich noch nie. Ich kam schon immer mit Jung und Alt klar. Alt kann man ja nicht sagen, sie sind ja alle jung geblieben. Ich finde, daß die älteren Sänger sich sehr gut mit uns befassen.

Oliver Herz:

Die Zusammenarbeit mit den älteren Sängern hat mich positiv überrascht. Als ich in den Verein eintrat, hatte ich mit mehr Differenzen gerechnet. Man merkt den Altersunterschied eigentlich nicht.

Christian Görg:

Aus meiner Sicht haben uns die "alten" Sänger gut aufgenommen. Sie haben uns akzeptiert und haben es ohne zu meckern hingenommen, als wir in die erste Reihe gesetzt wurden. Mit den "jungen" Sängern ist es sowieso gegeben, daß wir untereinander gut auskommen, da wir uns auch bei anderen Gelegenheiten treffen.

Benjamin Friedrich:

Ich kommen mit den älteren Sängern gut aus. Sie sind immer gut drauf. Es macht schon Spaß.

Sängerbote:

Was denkt Ihr über unseren Dir-

genten und seine Leistungen?

Christian Görg:

Da ich noch nicht so lange dabei bin, kann ich nach meiner bisherigen Beurteilung nur feststellen, daß wir mit Andreas noch viele Erfolge haben können, wenn wir nur wollen.

Benjamin Friedrich:

Er ist immer gut drauf und ich finde ihn super.



Sängerbote:

Hat Euch der Wettbewerb in Garda del Riva gefallen und sagt Euch das Ergebnis zu? Wenn ja, würdet Ihr im nächsten Jahr wieder auf einen internationalen Chorwettbewerb fahren wollen?

Oliver Herz:

Das Ergebnis empfand ich so in Ordnung. Wer nach dem Wettbewerb das Abschiedskonzert gehört hat, muß schon zugeben, daß wir mit Silber zufrieden sein müssen und auch können. Für die Kategorie in der die "Goldsänger" gesungen haben, dürfte uns noch einiges fehlen. Ich denke auch, daß wir im nächsten Jahr wieder auf einen internationalen Chorwettbewerb fahren sollten, weil es die Gemeinschaft im Chor weiter festigt.

Benjamin Friedrich:

Riva hat mir sehr gut gefallen. Ich kann mir schon vorstellen, auch im nächsten Jahr wieder an einem internationalen Wettbewerb teilzunehmen.

Oliver Burggraf:

Man muß hier ganz klar trennen zwischen Vorbereitung und Auftritt. In der Vorbereitungsphase war alles sehr locker. Beim Auftritt waren wir dann hochkonzentriert und motiviert. Von daher, war das so in Ordnung. Es war schon ein Erlebnis und hat uns alle zusammengeschweißt. Solche Aktionen sind gut für das Vereinsleben.

Sängerbote:

Wie denkt Ihr über die Jugendarbeit im Verein? Kann man einiges besser machen oder anders gestalten?

Benjamin Friedrich:

Ich finde es super, daß der Rudi Bach uns an dem Probewochenende das Essen ausgegeben hat. Sonst ist die Jugendarbeit in Ordnung.

Christian Görg:

Man könnte noch mehr werben. Ansonsten ist die Jugendarbeit im MGV recht gut.

Oliver Burggraf:

Ich bin sehr zufrieden, wie sich um die Jugend gekümmert wird.

Oliver Herz:

Ich finde die Jugendarbeit hervorragend. Es wird sich um die Jugend gekümmert, auf sie eingegangen und sich für sie eingesetzt.

Sängerbote:

Was haltet Ihr von der Stimmbildung, die Marcus Höffer durchführt? Sollte sie beibehalten werden?

Oliver Burggraf:

Es hilft auf jeden Fall. Man merkt, daß die Stimme irgendwie "warm" wird und man kann dann um 20.00 Uhr direkt mit den Stücken anfangen.

Sängerbote:

Wie sehen euere Zukunftspläne hinsichtlich der Mitgliedschaft im MGV aus? Werdet ihr irgendwann austreten? Einige von Euch haben ja noch die Bundeswehrzeit vor sich.

Benjamin Friedrich:

Über meine Bundeswehrzeit werde ich sicherlich dem Verein treu bleiben. Ich fange aber demnächst eine Lehre an; da wird es sich sicherlich ergeben, daß ich freitags nicht immer kommen kann. Ich werde möglicherweise über meine Lehrzeit pausieren und dann wieder zurückkommen.

Oliver Burggraf:

Meinerseits ist kein Austritt geplant, weil es mir immer besser gefällt. Es ist klar, da wo Erfolge erzielt werden, stimmt auch die Motivation. Mir macht es einen Riesenspaß.

Christian Görg:

Zu 99,9 % bleibe ich im MGV.

Oliver Herz:

Ich denke schon, daß ich längere Zeit im Chor bleiben werde. Gut, längere Zeit ist vielleicht falsch ausgedrückt, ich haben nicht vor irgendwann aufzuhören. Es sei denn, daß berufliche Gründen oder ein Ortswechsel mich dazu zwingen.
(MG, RH)

**Vorstand des
MGV "Frohsinn" Staudt e.V.
seit dem 23. Januar 1998:**

1. Vorsitzender	Helmut Bach
2. Vorsitzender	Eduard Kell
1. Schatzmeister	Hans-Josef Weidenfeller
2. Schatzmeister	Oliver Herz
1. Geschäftsführer	Ronald Herbertz (seit 01.11.98)
2. Geschäftsführer	Marcus Höffer (seit 01.11.98)
1. Notenwart	Hans-Josef Heitz
2. Notenwart	Gerald Stäcker
Jugendbeauftragter	Marlo Gerlach
Beisitzer Tenor 1	Edgar Gerlach
Beisitzer Tenor 2	Guido Schröder
Beisitzer Baß 1	Raimund Görg
Beisitzer Baß 2	Manfred Burggraf



Nachruf für Benno Massfeller

Vom 23. bis 26. August haben wir Abschied genommen von Benno Massfeller, Abschied von einem Menschen, den man kraft seiner eindrucksvollen Einzigartigkeit kaum so schnell vergessen wird.

Ärztliche Kunst vermag ein Menschenleben zu retten, aber nicht einen Toten zum Leben zu erwecken. Auch wie der Tod zu uns kommt, ob nach langem, qualvollen Leiden, oder ob er plötzlich und unerwartet die Lebensuhr zum Stehen bringt, wie bei unserem Entschlafenen, können wir nicht bestimmen.

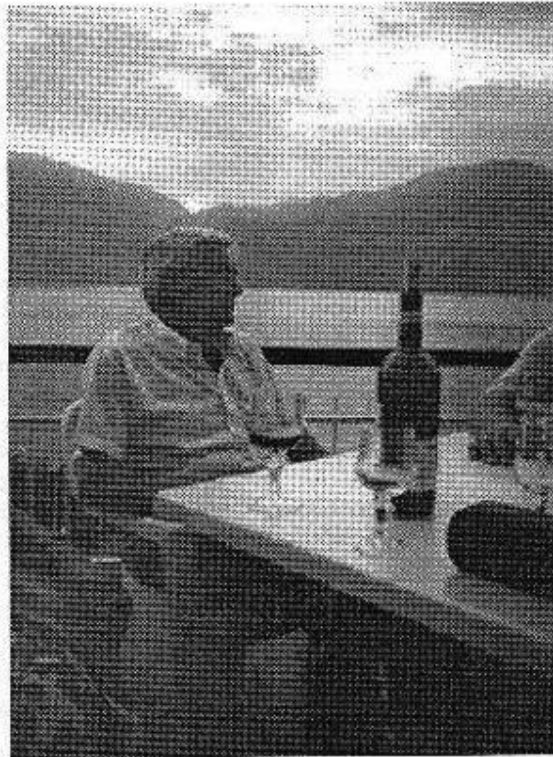
Wir sind ein langes Stück seines Lebensweges mitgegangen, haben ihn begleitet.

Haben wir ihn auch gekannt?

Seine ausgeprägte Rationalität darf nicht zu der Fehleinschätzung verleiten, daß die Tiefe des Gefühls darunter gelitten hätte. Trotz der nach außen gezeigten Kühle des Verstandes war er, um es mit dem Wort eines Dichters zu sagen, "nicht eben frostig von Herzen". Das

Herz dieses Menschen war groß, größer als viele glaubten.

Mit nie versagendem Idealismus hat Benno sein Wissen und Können und wir dürfen sagen, die ganze Freizeit, die ihm Familie und Beruf ließen, in den Dienst unseres Vereins gestellt.



prägte er den Männergesangverein maßgebend. Es war kennzeichnend für ihn, daß er eine Sache hundertprozentig mitmachte, er war ja mit Leidenschaft an ihr beteiligt.

Es brauchten keine Anregungen von außen zu sein. Neue Perspektiven aufzuweisen, dies war eine Befähigung, die ihm zugute kam. Er gierte nicht nach dem Posten des Vorsitzenden, er fiel ihm aufgrund des Vertrauens zu, das viele in seine Person setzten und das er nicht enttäuschen wollte.

Benno Massfeller hatte in diesem Jahr keine Ehrung erwartet, trotzdem wird er sie erhalten. Wir haben die Vorbereitungen bereits abgeschlossen und werden ihn während unseres Konzertes am 28. November postum zum Ehrenvorsitzenden ernennen.

Unerwartet wurde er in die Ewigkeit abgerufen. Und doch ist er jetzt, da unsere Gedanken ganz auf ihn gerichtet sind, mitten unter uns. Wir trauern um einen hilfsbereiten Menschen, dem wir in Dankbarkeit ein ehrenvolles Andenken bewahren.

(HB)

IMPRESSUM

Herausgeber
MGV „Frohsinn“ Staudt e.V.
Vorstand
Waldstraße 14
86424 Staudt /WW
Tel.: 02602 - 7112
Fax: 02602 - 7280

Redaktionsleitung:
Rudolf Herberich (RH)
Redakteure:
Helmut Bach (HB)
Marcus Höber (MH)
Anzeigen:
Helmut Bach
Druck:
Hans-Josef Heltz

Unentgeltliche Zustellung an alle erreichbaren Haushalte im Vereinsgebiet.
Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernimmt der Verlag keine Haftung, für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen keine Gewähr. Schadenersatzansprüche können sich höchstens auf den Wert der Anzeige erstrecken.

Mit Gesang in das nächste Jahrtausend

Über 100 Jahre des Männergesanges in Staudt sind vergangen. So konnten die Staudter schon vor der letzten Jahrhundertwende auf einen Aufschwung des Gesanges zurückblicken. Heute ist der Einstieg leichter!

Die Förderung und Integration der Sänger ist schon lange ein Bestandteil des MGV.

Die Gemeinschaft bestätigt den Erfolg. Der Spaß am Singen und die Geselligkeit bieten einen ausgewogenen Ausgleich zum Alltag. Doch der MGV ist ein wenig mehr. Reisen in die Faszination der Musik: 1996 Chorwettbewerb zum 100-jährigen Bestehen, 1997 internationaler Wettbewerb in Budapest, 1998 internationaler Wettbewerb in Riva del Garda, 1999 nationaler Chorwettbewerb in Watzenborn-Steinberg.

Das Programm des Chores ist vielfältig. Der Chorleiter Andreas Jung (35) erreicht es immer wieder durch seine pädagogischen Fähigkeiten neue Impulse zu setzen.

Überzeugt Euch selbst davon.

Einmal im Jahr findet eine öffentliche Probe im Sportlerheim des SV Staudt für alle Interessierten statt.

Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Die besten Zeitpunkte sind nach der Generalversammlung im Januar oder nach der Sommerpause im August. Da zu diesen Zeitpunkten mit dem Studium neuer Lieder begonnen wird, fällt der Einstieg besonders leicht. Außerdem wird das Erlernen des Liedgutes durch Audiounterstützung (Kassette oder CD) zusätzlich erleichtert.

Durch das gemein-

same Einsingen an jedem zweiten Freitag mit einem Sänger aus dem Chor in der Zeit von 19.45 bis 20.00 Uhr werden die gesanglichen Fähigkeiten gefördert. Für den organisatorischen Einstieg helfen Euch die Beisitzer in den jeweiligen Stimmen weiter. Sie vermitteln auch die Sängerpaten, die mit Rat und Tat den Neueinsteigern unter die Arme greifen.

Singen heißt Gemeinschaft, deshalb muß KEINER alleine vorsingen. Solltest Du noch Fragen haben oder Informationen brauchen, wende Dich bitte an einen aktiven Sänger oder komme einfach mal Freitags vorbei.

Einen Leitfaden findest Du im Sängerhandbuch des MGV (Bezug: Marcus Höffer 80438 oder 959630 privat).
(MH)



Frohe Weihnachten und ein glückliches 1999 !

Unsere Weihnachtsgrüße gehen heute an alle fördernden Mitglieder, an alle aktiven Mitglieder, die nicht an der diesjährigen Weihnachtsfeier teilnehmen können, an alle Ehrenmitglieder und besonders an die Frauen aller Mitglieder.

Zum erstenmal in der Vereinsgeschichte feiern die aktiven Mitglieder die diesjährige Weihnachtsfeier mit Ih-

ren Frauen zusammen. Dies stellt eine Anerkennung durch die Sänger dar, die diese besinnlichen Stunden bereiten. Besinnliche Stunden, Minuten in der vorweihnachtlichen Zeit, die wir auch gemeinsam begehen wollen, zum Verständnis der Zusammengehörigkeit im Verein. Wir Sänger freuen uns auf diese kleine Feier.

Wir wünschen allen

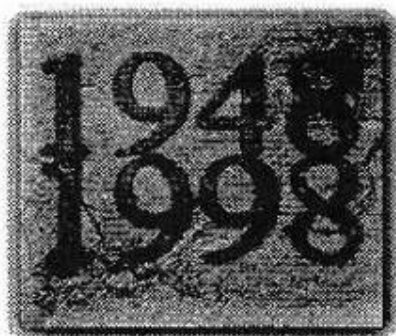
harmonische und besinnliche Weihnachten sowie das Gespür für den Nachbarn da zu sein.

Für das letzte Jahr in diesem Jahrtausend wünschen wir allen Lesern ein Streitloses Miteinander, gegenseitige Rücksichtnahme und allen die Portion Gesundheit um das Glück des Lebens genießen zu können.

(HB)



HÖLZGEN
Gestalten mit Beton



HÖLZGEN
Gestalten mit Beton

Beton
Das Magazin über alle Trends in der Baubranche

